

Vielen Dank
für Ihre Mithilfe!



Unser Projekt

Wie weit hat es die Asiatische Hornisse in Deutschland schon nach Norden geschafft? Gibt es bereits Völker in Hessen?

Und wie ist es um die Europäische Hornisse bestellt? Wie häufig ist die Art noch in Hessen? Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, startet das Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie gemeinsam mit dem Fachbereich Biologie der Universität Marburg dieses Projekt. So können wir wertvolle Grundlagendaten für Naturschutzmaßnahmen sammeln. Mit diesem Falblatt werden Informationen für die hessischen Bürgerinnen und Bürger über beide Hornissenarten zur Verfügung gestellt.

Wir bitten um Folgendes: Wenn Sie das nächste Mal eine Hornisse sehen, schauen Sie genauer hin und identifizieren Sie das Tier.

Ihre Beobachtungen und Fotos können Sie an unsere E-Mail-Adresse senden, auf unserer Homepage eintragen oder per Postkarte schicken.

Helfen Sie mit, die Europäische Hornisse zu schützen!



Asiatische Hornisse
© Didier Descouens - Eigenes Werk,
CC-BY-SA 4.0

Absender:

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon oder E-Mail-Adresse
bei Rückfragen

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

Hessisches Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie

Europastr. 10

D-35394 Gießen

Impressum

Ein Projekt des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) in Kooperation mit dem Fachbereich Biologie an der Philipps-Universität Marburg (Kontakt: Dr. Katrin Heer, Naturschutzbiologie).

Text

Isabella Aberle, Anna Heiß, Lisa Schwarz & Nathalie Wegner

Weitere Informationen unter

<https://www.hlnug.de/themen/naturschutz.html>

Kontakt

Dr. Andreas Opitz

Hessisches Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie

Europastr. 10, D-35394 Gießen

Tel.: +49(0)641 4991-264

E-Mail: naturschutz@hlnug.hessen.de

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Rheingaustraße 186
D-65203 Wiesbaden

Tel.: +49 (0)611 6939-111

Fax: +49 (0)611 6939-113

E-Mail: vertrieb@hlnug.hessen.de

www.hlnug.de

© HLNUG 2018 - alle Rechte vorbehalten



HLNUG
Für eine lebenswerte Zukunft

Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie



Den Hornissen auf der Spur

Ein Mitmach-Projekt zur
Ausbreitung der Asiatischen
Hornisse (*Vespa velutina*) in Hessen



© Pére Igor
Eigenes Werk,
CC-BY-SA 3.0

Nest der Asiatischen Hornisse (ellipsenförmig, Öffnung seitlich)
© Harpagornis
Eigenes Werk,
CC-BY-SA 4.0



Nest der Europäischen Hornisse (zylindrisch, Öffnung unterhalb)
© Michael Apel
Eigenes Werk,
CC BY 2.5



Asiatische Hornisse

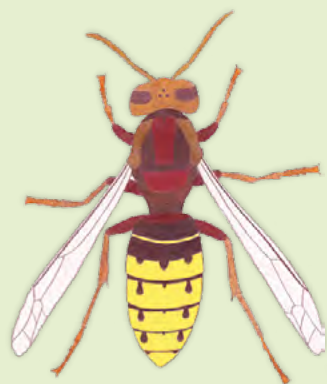
- schwarze Brust
- gelbe Fußspitzen
- dunkler Hinterleib mit gelbem Band



© Lisa Schwarz

Europäische Hornisse

- rötliche Brust
- rot-braune Beine
- gelber Hinterleib mit dunklen Punkten



Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*)

Die aus Südostasien stammende Asiatische Hornisse wurde vermutlich über Importware in den Südwesten Frankreichs eingeschleppt und gilt mittlerweile nach EU-Verordnung 1143/2014 als **invasive gebietsfremde Art**. Seit 2014 ist sie nun auch in Baden-Württemberg unterwegs. In den kommenden Sommern ist daher auch mit ersten Nachweisen in Hessen zu rechnen.

Konflikt mit heimischen Arten?

Invasive Arten können sich rasch ausbreiten und **verdrängen dabei zum Teil heimische Arten**. So ist von der **Asiatischen Hornisse** bekannt, dass ihr **Beutespektrum** sich aus anderen Insekten wie Honigbienen oder Wespen zusammensetzt. Da mögliche Auswirkungen auf ganze Bienenvölker oder auch die Europäische Hornisse bisher noch nicht erforscht sind, ist es wichtig, die Verbreitung der Asiatischen Hornisse im Auge zu behalten und über ihr Vorkommen informiert zu sein. So können im Falle einer Gefährdung seltener Arten entsprechende Schritte eingeleitet werden.

Die Europäische Hornisse (*Vespa crabro*)

Furcht und Unwissen haben vielerorts zur regelrechten **Bekämpfung der einheimischen Hornisse** geführt und ihr damit einen Platz auf der Roten Liste der gefährdeten Arten eingebracht. Dabei ist ihr schlechter Ruf völlig ungerechtfertigt. Die Hornisse hat es nicht auf unsere Kaffeetafel abgesehen und kommt daher dem Menschen selten in die Quere. Ganz im Gegenteil: Als Futter für ihre Larven erbeuten die geschickten Jäger andere Insekten wie Wespen oder Fliegen, und **dezimieren so Schädlinge** im Garten.

Auf viele Menschen wirken Hornissen bedrohlich. Tatsächlich sind sie jedoch scheuer als Wespen oder Bienen. Aggressives Verhalten zeigen sie nur, wenn es darum geht, Königin, Nest und Nachwuchs zu verteidigen. **Ein Stich** ist so unangenehm wie der einer Wespe, ansonsten aber für Menschen ohne entsprechende Allergien in der Regel **harmlos**.

Beobachten ist daher ohne Probleme möglich, man sollte dabei allgemein ruhig bleiben, nicht nach den Tieren schlagen, sie einklemmen oder anpusten.

Wichtig: Die **Europäische Hornisse** ist eine durch die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützte Art und darf deshalb nicht getötet und ihre Nester dürfen nicht vernichtet werden!

Meldebogen für Hornissenfunde

Fundort der Hornisse/PLZ/Ort

Art der Hornisse (Asiatisch oder Europäisch?)

Einzelnes Tier oder Nest?

Datum

Anmerkungen



Wichtig:

Gerne können Sie uns auch Funde toter Tiere oder verlassener Nester melden (Angabe unter „Anmerkungen“).